Die Bunte Liste stellt folgende Anträge zum Haushaltsplan 2023:

1. **Klimaschutzmaßnahmen und Ausbau der Erneuerbaren prioritär umsetzen**
   Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die längst beschlossene energetische Sanierung der Kita Stein und den Bau der Photovoltaik Feuerwehrhaus in 2023 endlich umzusetzen und dazu einen gangbaren Weg zu entwickeln. Wenn beispielsweise eine Umsetzung im Kernhaushalt tatsächlich nicht darstellbar sein sollte, soll die Umsetzung durch die Stadtwerke oder sonstigen Partnern erfolgen (Energiecontracting, Dachpacht).

   Laut Auskunft der Stadtverwaltung wurde die bereits für 2022 geplante Energetische Sanierung der Kita Stein und der Bau der Solarstromanlage auf dem Feuerwehrhaus wegen fehlender Ressourcen und mangelnder Dringlichkeit nicht umgesetzt und wurde deswegen auch in 2023 nicht eingeplant. Gleichzeitig waren aber beispielsweise für den neuen Rathausvorplatz in Stein offensichtlich ausreichend Ressourcen vorhanden. Diese Prioritätensetzung ist angesichts der massiven Energiesparnotwendigkeiten und der Dringlichkeit des Ausbaus erneuerbarer Energieproduktion sehr befremdlich und muss korrigiert werden.

2. **Beachvolleyballfeld Bechtoldsweiler**
   Die Bunte Liste beantragt Haushaltsmittel für das Beachvolleyballfeld aufgesplittet in die Haushaltsjahre 23/24 (Baubeginn 23, Endabrechnung Begin 24) aufzunehmen.

   Dies ist ein Projekt aus dem Bürgerhaushalt für das es ein aufwändiges Verfahren gab. Das Geld dafür wurde bereits im Haushalt 22 bewilligt aber aufgrund mangelnder Kapazität im Bauamt noch nicht abgerufen. Durch das neue Haushaltsrecht werden die Finanzmittel bereits genehmigter Projekte nicht automatisch als Haushaltsrest ins nächste Jahr übertragen, sondern müssen im neuen Haushalt wieder explizit eingestellt werden. Diese formale Änderung darf aber nicht dazu führen, dass unsere Zusage an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt keine Gültigkeit mehr hat.

3. **Barrierefreier WC-Container bei Rollstuhlschaukel im Starzelpark**
   Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dieses Projekt zeitnah (2023 oder 2024) umzusetzen und dafür Sponsoren- und Fördermittel einzuwerben.

   Da es im näheren Umkreis der geplanten Rollstuhlschaukel keine barrierefreien Toiletten gibt, ist eine Umsetzung sachlich geboten.

4. Planung Grundschulneubau am Campus

Die Bunte Liste beantragt die Planungsrate für das Bauvorhaben 721100181121 „Erweiterung Klassenzimmer und Nebenräume GS Hechingen“ standortneutral im Haushalt einzustellen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt für die Aprilsitzungsrunde eine Gegenüberstellung der drei diskutierten Varianten vorzubereiten, damit der Gemeinderat eine sachlich fundierte Standortentscheidung treffen kann.

Haushaltsberatungen sind nicht der geeignete Ort, um eine so weitreichende Thematik wie die Weiterentwicklung unserer Grundschulstandorte zu diskutieren und zu entscheiden. Eine erste Diskussion fand diesbezüglich im Verwaltungsausschuss bei der Vorstellung des Entwurfs des Schulentwicklungsplans statt. Angesichts der Tragweite der Entscheidung ist eine Beratung und Entscheidung im Gesamtgremium dringend geboten. Der Bunten Liste sind aktuell drei Szenarien bekannt, die im Gemeinderat diskutiert werden und die hinsichtlich der Kosten, ihrer sozialen Folgen und ihrer Zukunftsperspektiven miteinander verglichen und abgewogen werden sollten:

1. Weiterer Ausbau der Grundschule am Schulcampus Schlossberg mit einem neuen Schulgebäude mit 4 Klassenzimmern.

2. Die Grundschule Stetten wird zu einer zweizügigen Grundschule ausgebaut. Das Einzugsgebiet wird auf Kinder aus der Unterstadt erweitert. Dazu wird der Kindergarten verlagert und ebenfalls ausgebaut.

3. Bau eines Bildungszentrums mit Kita und Grundschule im neuen Wohngebiet Killberg. In einem zentralen Gebäude werden Sanitär, Technik, Speiseraum und Mehrzweckräume untergebracht, die sowohl von Kindergarten als auch von der Grundschule genutzt werden und das darüber hinaus als Wohnviertelzentrum dienen kann. Dadurch entstehen viele Synergien. Einzugsgebiet neben Killberg auch Unterstadt, Etzental, Ermelesstraße

5. Standortfrage KITA

Die Bunte Liste beantragt, prioritär die Kitas in Stetten und am Killberg voranzutreiben und eine Erweiterung der Kita am Schlossberg zu prüfen. Der Bau einer möglichen zweigruppigen Kita in Bechtoldsweiler wird zunächst zurückgestellt.

Kita-Plätze müssen dort entstehen, wo sie gebraucht werden und fußläufig erreichbar sind. Bei geeigneter Standortwahl wird eine Kita in Stetten auch für Kinder aus der angrenzenden Hechinger Unterstadt ein attraktives Angebot darstellen im Hinblick auf Wohnortnähe, Erreichbarkeit und soziale Integration durch anschließenden GS-Besuch.

Nach den vorgelegten Zahlen der Verwaltung fehlen aktuell in der Kernstadt und in Stetten je eine zweistellige Zahl an Kitaplätzen (dies noch ohne die Baugebiete Hilb und Killberg); insbesondere auch am Schlossberg; auch in Schlatt und Boll reicht das Angebot nicht aus.

Im nördlichen Bereich (Stein, Bechtholdsweiler, Sickingen) sind dank des Ausbaus in Sickingen aktuell ausreichend Plätze vorhanden. Ebenso in Weilheim; dort übersteigt das Angebot den örtlichen Bedarf und Plätze bleiben zeitweise ungenützt, wenn Eltern verständlicherweise den weiten Weg dorthin nicht auf sich nehmen können. Es ist aktuell ein Problem, dass Familien, die ihre Kinder nicht quer durch die ganze Stadt in eine weit entfernte Kita bringen können, teilweise zu lange auf einen Platz warten.

KITA-Plätze dort zu schaffen, wo sie am dringendsten gebraucht werden, ist sowohl ökologisch als auch sozial geboten.